

TAGBLATT

ONLINE-AUSGABE DER GRÖSSTEN OSTSCHWEIZER TAGESZEITUNG
www.tagblatt.ch

Wirtschaft | Freitag, 6. November 1998

Facetten der Technologie

Eröffnung der 9. Internationalen Technologiemesse
Intertech Bodensee in St. Gallen

Mit zahlreichen Innovationen wartet die Intertech Bodensee auf, die zum drittenmal in St. Gallen gastiert. Während die einen Ihre Entwicklungen anpreisen, heimsen andere Preise ein.

Thomas Griesser

Unter Technologie versteht Eugen David «nicht nur High-Tech». Für den Nationalrat und Präsidenten des Trägervereins Technologiezentrum Euregio Bodensee (Tebo) zählen dazu alle «Innovationen, die Marktlücken füllen». Zum Beispiel das Rollstuhl-Fahrrad, entwickelt von drei Studenten der Fachhochschule (FHS) Ravensburg-Weingarten, das Gehbehinderte mobiler werden lässt. Dafür erhielt das Trio den Tebo-Sonderpreis 1998, den sie sich mit Adrian Schatz teilen. Der Winterthurer hat eine Deckenstrahlplatte entwickelt, die zum Heizen vor allem von Tierzuchtställen dient. Zentrales Kriterium des Tebo-Preises ist die Umsetzbarkeit am Markt. Bereits sind vier von Schatz' Anlagen im Einsatz, gebaut von der Fyrosol AG im ausserrhodischen Walzenhausen und installiert von der Zürcher Kurt Raschle GmbH.

Wasser statt Gas

Schatz' System beeindruckte derart, dass er zudem im 1. Rang des Lista-Innovationspreises 1998 landete. Normalerweise werden Ställe mit Gastrahlern beheizt. Sie bergen die Gefahr von Bränden und Lecks, der Frischluftbedarf ist hoch, das Raumklima feucht. Die Deckenstrahlplatte eliminiert diese Nachteile. Heisses Wasser heizt ein Kupferblech auf, das gleichmässig Wärme abstrahlt, ähnlich der Sonne. Schatz beziffert die Einsparung auf 50% bis 80% gegenüber konventionellen Systemen.

Den 2. Rang des Lista-Preises teilen sich drei Projekte: Adrian Schlumpf, Barbara Walser (beide St.Gallen) und Simone Ziltener (Rorschach), Studenten der FHS für Technik St.Gallen, haben ein kostengünstiges Einfamilienhaus aus Steckelementen projiziert.

Waren- und Krankenhäuser

Thomas Gugger (Walzenhausen) und Roco Randegger (Chur), Studenten an der FHS für Technik Buchs, haben dem zeitraubenden Austausch von Preisschildern in Warenhäusern den Kampf angesagt: Ihr Konzept des «intelligenten Preisschildes» beruht auf einer elektrischen, computergesteuerten Anzeige. Schliesslich haben drei Studenten der FHS Ravensburg-Weingarten ein Multisensor-System projiziert, das chemische und physikalische Grössen lebender Zellen erfasst. Einsätze scheinen sinnvoll in der Medizin. Mit Innovationen will auch die Electronic Mall Bodensee (EMB) auf sich aufmerksam machen. Der Online-Marktplatz ist an der Intertech mit der Sonderschau «E-Commerce» präsent, die über den elektronischen Handel informiert. Ansprechen will man laut Peter Müller vorab kleine und mittlere Unternehmen (KMU), weil viele «unter Berührungangst und Informationsdefizit leiden», sagt der Geschäftsführer der EMB Management AG. Mittlerweile stellen sich auf der EMB 1445 Unternehmen aus dem Bodenseeraum vor.

Sicherheit im Internet

Die EMB versteht sich seit letzten Frühling auch als virtuelles Shopping-Center, das «Räume» an Unternehmen vermietet. Es läuft gemächlich an: Müller räumt ein, der Umsatz sei «schön, aber nicht überwältigend». Um dem Handel einen Schub zu verleihen, kündigt er einen Marketingausbau an. Brandneu ist das EMB-Angebot der Secure Electronic Transactions (SET) an seine Internet-Shopper: Dieses System verschlüsselt und überträgt Daten für bargeldloses Zahlen «absolut sicher» - für Müller ein Muss: «Offene Fragen rund um die Sicherheit des Zahlungsverkehrs im Internet schrecken viele potentielle Anwender ab.»

«Kräfte bündeln»

Eine weitere Neuheit ist ein erstes Einkaufsnetzwerk von KMU, an dem sich vorerst sechs Firmen beteiligen. Das Forschungsprojekt des Instituts für Technologiemanagement (ITEM) an der HSG zielt darauf ab, Marktmacht zu bündeln und so bessere Einkaufskonditionen zu erhalten.

Wenig glücklich äussert sich Müller über das Internet-Projekt «Dch» der Industrie- und Handelskammern Schaffhausen und Thurgau unter deutscher Beteiligung. Der Aufbau einer Internet-Plattform sei einfach, ihr Betrieb schwierig, warnt Müller aus eigener Erfahrung - und beklagt eine Verzettelung der Kräfte. Um sie zu bündeln, will er mit den «Dch»-Betreibern das Gespräch suchen.

Copyright © [St.Galler Tagblatt AG](#)